



Aktionsplan

Die Stadt Nauen
auf dem Weg zur
Kinderfreundlichen
Kommune

Zwischenbericht
15.11.2022



Kinderfreundliche Kommunen

Halbzeitbilanz zur Umsetzung des Aktionsplans – Zwischenbericht

Stand: 23.09.2022

Ausgangssituation

In Nauen und den umliegenden Ortsteilen leben über 3.000 Kinder und Jugendliche (Stand 2020), was 16,6 % der Einwohner ausmacht – Tendenz steigend. In der Stadt gibt es bereits viele generationsübergreifende Angebote, welche die Stadt für alle Altersgruppen attraktiv macht. Auch junge Menschen sollen sich in Nauen willkommen und mit der Stadt verbunden fühlen. Um dies weiter zu verstärken und noch mehr Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen, hat sich die Stadt Nauen 2018 der Initiative angeschlossen und nimmt nun am Verfahren „Kinderfreundliche Kommune“ teil.

Mit Erstellung des Aktionsplanes standen für die Betreuung der Kinder 11 Kindertagesstätten zur Verfügung. Beschult werden die Kinder und Jugendlichen in vier Grundschulen, vier weiterführenden Schulen, darunter zwei Gymnasien, eine Gesamtschule und eine Oberschule. Zusätzlich befinden sich ein Oberstufenzentrum und zwei Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in der Stadt.

In der Freizeit können sowohl in der Kernstadt, als auch in den Ortsteilen verschiedene Jugendclubs und -treffs aufgesucht werden. Diese werden von diversen Trägern, wie z.B. den Johannitern und dem Humanistischen Freidenkerbund, getragen.

30 Spiel- und Bolzplätze laden zum Spielen und Toben ein. Davon befinden sich 11 in der Kernstadt. Zudem gibt es einen BMX-Park und ein kostenpflichtiges Freibad.

Das Vorhandensein von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit gehört neben Kita- und Hortplätzen inzwischen für viele Familien zu einem wichtigen Standortfaktor. Damit immer mehr Familien Nauen als lebenswerten Wohnstandort entdecken und auch bleiben, hat sich die Stadt Nauen zur Aufgabe gemacht, vorhandene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zu stabilisieren und bedarfsgerecht auszubauen.

Mit der Umsetzung des Aktionsplans und der Siegelübergabe „Kinderfreundliche Kommune“ im September 2020 sollen die Kinder- und Jugendinteressen nachhaltig im Verwaltungshandeln der Stadt verankert werden. Die Stadt Nauen möchte die Kinder- und Jugendbeteiligung noch engagierter und nachdrücklicher leben sowie die Kinderrechte zukünftig stärker im alltäglichen Verwaltungshandeln berücksichtigen.

Stand der Umsetzung

Maßnahme 1 – in Umsetzung Kinderrechte ins städtische Leitbild



Im Rahmen der städtischen Evaluation wird das Leitbild der Stadt Nauen durch den Fachbereich Bau überarbeitet und um einen Textteil ergänzt, der Bezug auf die Berücksichtigung der UN-Kinderrechtskonvention nimmt. In Zusammenarbeit mit den BBeE (Beauftragte für Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement) gab es bereits im Dezember 2019 und im Januar 2021 zwei digitale Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung zum Leitbildprozess. An der Veranstaltung haben auch Jugendliche teilgenommen. An sieben Thementischen, die sich an den bereits im Leitbild 2007 festgeschriebenen Handlungsfeldern orientierten, konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen.

Im neuen Leitbild sollen nun acht Leitziele und diesen zugeordnet strategische Maßnahmen erarbeitet werden. Die Maßnahmen werden in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen priorisiert.

Die Stadtverwaltung Nauen hat inzwischen in mehreren Terminen den Entwurf zum Leitbild 2030 diskutiert und bearbeitet. Es ist davon auszugehen, dass der Verwaltungsentwurf den Stadtverordneten im ersten Sitzungsdurchlauf des Jahres 2023 vorgelegt wird.

Die UN-Kinderrechtskonventionen wurden im Handlungsfeld 1: Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Demokratie berücksichtigt. Oberstes Leitziel ist hier „Die Stadt Nauen ist eine familienfreundliche, generationengerechte und diskriminierungsfreie Stadt.“. Eines der drei Unterziele sind die Verankerung der Kinderrechte „Kinder haben Rechte – daher ist die UN-Kinderrechtskonvention handlungsweisend für die Kommune. Nauen ist eine kinder- und jugendfreundliche Stadt.“.

Folgende, nicht abschließende, Maßnahmen wurden hierfür unter anderem vorgeschlagen:

- Etablierung eines Jugendgremiums/Jugendforums
- Einrichtung eines Jugendfonds
- Beteiligungsangebote für Kinder und Jugendliche in der Verwaltung und den kommunalen Einrichtungen schaffen
- Kinder- und Jugendaktionen zur Gestaltung von Jugend- und Spielplätzen

Maßnahme 2 - Umgesetzt Projekt „Lernklima“



Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule ist ein großer Schritt. Oft ist es so, dass sich die meisten Schülerinnen und Schüler nicht kennen. Das Projekt „Lernklima“ soll die Kinder bei ihrem Schulwechsel unterstützen. Dafür werden zu Beginn der 7. Klassen an der Graf von Arco Oberschule von den Schulsozialarbeiterinnen und verschiedenen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit in Nauen innerhalb einer Woche sogenannte Kennlern-Tage gestaltet. Innerhalb von vier Modulen die in der Schule, den Räumen der Kinder- und Jugendarbeit und im städtischen Raum stattfinden, werden verschiedene Themen erarbeitet. Die Themen sind: Ich und die Anderen, Regeln und Gemeinschaft, Rituale und Partizipation, Interessen und Begegnungen. Die Module werden in gemischten Gruppen gemeinsam absolviert.

Die Kinder können so zum Schulstart in entspannter Atmosphäre die weiterführende Schule und die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenlernen.

Hier der Bericht sowie die Auswertung der Kennlern-Tage für das Schuljahr 2022/2023 von der Schulsozialarbeiterin an der Graf von Arco Oberschule Bibiane Jung:

Ab jetzt sind wir nicht mehr „die Großen“, sondern wieder „die Kleinen“. An diesen Gedanken muss man sich erst einmal wieder gewöhnen. Genau wie an die Tatsache, dass alles neu ist - die Schule, die Lehrer und die Mitschüler.

Auch die Kennlernwoche des neuen Jahrgangs 7 an der Dr. Georg Graf von Arco Oberschule war in diesem Schuljahr ganz anders als sonst. Anstelle von festgelegten 7. Klassen, gab es eine gemeinsame Kennlernwoche für alle neuen Schülerinnen und Schüler, sowie den zukünftigen Klassenlehrern und den Schulsozialarbeitern der Schule. Auf diese Art und Weise konnten sich alle zunächst untereinander kennenlernen und erst am Ende der Woche wurde die tatsächliche Einteilung der neuen 7. Klassen vorgenommen. Eine besonders spannende und aufregende Woche für alle Beteiligten.

Die Woche startet mit einer Begrüßung durch die Schulleitung und verschiedenen Spielstationen im Anschluss. Nach einer gemeinsamen Frühstückspause wurden die Schülerinnen und Schüler per Los in Gruppen eingeteilt. Ein Teil startete dann eine Schulrallye zum Erkunden der neuen Umgebung, der andere Teil begab sich auf einen Stadtspaziergang durch Nauen. Am Dienstag wurden die Gruppen getauscht damit jeder einmal an allem teilnehmen konnte. Besonderes Highlight des Stadtspaziergangs war der Zwischenstopp im Familien- und Generationenzentrum Nauen. Hier hatten die

Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit die Bibliothek der Stadt Nauen zu erkunden, sowie die Jugendsuchtberatung, den Jugendclub und die Familienberatung kennenzulernen. Frau Mattig von der Stadt Nauen war ebenfalls anwesend und stellte den Schülerinnen und Schülern verschiedene Jugendprojekte der Stadt Nauen vor, unter anderem die Möglichkeit sich in einem Jugendrat zu engagieren oder die Sprechstunde des Bürgermeisters für den generellen Austausch zu nutzen.

Am Mittwoch folgte ein gemeinsamer Projekttag an der Schule. Die Schülerinnen und Schüler erstellten Miniplakate über sich selbst und sammelten über die sogenannte „Kopfstandmethode“ Ideen zu einem für sie „besonders schlimmen Schultag“. Daraus ergaben sich wahnsinnig interessante Gespräche über einen für sie „perfekten Schultag“. Am Nachmittag arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen und tüftelten an verschiedenen Verpackungen für Eier, welche dann später gemeinsam aus dem Fenster geworfen wurden. Einige blieben dabei völlig unversehrt. Diese witzige Gruppenaktion stärkte erneut die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern. Frau Mattig nahm sich an diesem Nachmittag noch einmal die Zeit vorbeizukommen und so endete dieser Tag mit einem gemütlichen Grillfest auf dem Schulhof.

Am Donnerstag stand ein gemeinsamer Kinobesuch in Falkensee auf dem Programm. Der Film „Träume sind wie wilde Tiger“ passte thematisch ausgesprochen gut und bescherte allen einen großartigen Tag.

Diese besondere Woche endete am Freitag mit der Bekanntgabe der Einteilung der neuen 7. Klassen, sowie den dazugehörigen Klassenlehrern. Es folgte eine erste Klassenleiterstunde in der sich die neuen Klassengefüge beschnuppern konnten. Abschließend fand ein Street-Fußball-Turnier auf dem Schulhof statt. Hierbei war es besonders schön zu beobachten, wie sich die einzelnen Klassen untereinander motivierten und begonnen zusammenzuwachsen.

Rückblickend war diese Woche für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Alle hatten die Möglichkeit sich über den Klassenverband hinaus kennenzulernen. Gruppengefüge konnten individuell zusammengestellt und angepasst werden. Dabei standen die Interessen des Einzelnen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Fokus. Es war ein neuer Ansatz und eine innovative Herangehensweise, um in das neue Schuljahr der 7. Klassen zu starten. Dieser hat sich als besonders gewinnbringend herausgestellt und insgesamt viel positives Feedback gebracht.

Maßnahme 3 – in Planung/Umsetzung

Tag der offenen Verwaltung



Die Stadtverwaltung Nauen bietet ein breitgefächertes Angebot an Arbeitsfeldern. Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen sollen im Rahmen eines Schulprojektes an einem mit den Schulen abgestimmten Tag die Möglichkeit erhalten, sich Einblicke in die Arbeitsfelder der Stadtverwaltung zu verschaffen. In allen Fachbereichen stehen an diesem Tag Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, um den interessierten Jugendlichen die Arbeitsbereiche und Verantwortlichkeiten zu erklären sowie den Jugendlichen Fragen zu beantworten. Im Rahmen eines Schulprojektes soll der „Tag der offenen Verwaltung“ mit den Schülerinnen und Schülern vor- und mit einer Feedbackrunde nachbereitet werden.

Die Jugendlichen sollen so Einblicke in die Stadtverwaltung erhalten und durch das Kennenlernen der Arbeitsfelder der Stadtverwaltung eigene Berufsperspektiven entwickeln.

Im Mai 2022 wurde hierfür bei den Schulen eine Terminabfrage gestellt. Innerhalb der Stadtverwaltung war ein Termin im September geplant. Von der Graf von Arco Oberschule haben wir die Rückmeldung erhalten, dass aktuell kein Interesse besteht, da die Schule selber einige Angebote für die Berufsorientierung anbietet (z.B. Berufsorientierungstage, Vocatium).

Das Goethe-Gymnasium hat leider keine Rückmeldung gegeben.

Es muss nun noch einmal aktiv ein neuer Termin gesucht werden. Der Tag der offenen Verwaltung soll dann regelmäßig jährlich stattfinden.

Maßnahme 4 - Umgesetzt

Wahlpflichtfach II „Feuerwehr“



© Foto: Stadtverwaltung Nauen

An der Dr. Georg Graf von Arco Oberschule Nauen wird für die 9. und 10. Jahrgangsstufen das Wahlpflichtfach „Feuerwehr“ angeboten. In diesem Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit die Qualifikation zum Truppmann/zur Truppfrau Teil 1 und 2 zu erlangen. Der Unterricht wird mit zwei Wochenstunden je Kurs bei der örtlichen Feuerwehr oder an der Schule absolviert. Der durch das MBS genehmigte Lehrplan wird mit zusätzlichem Lehrmaterial der Feuerwehr ergänzt. Jeder Schülerin und jedem Schüler wird eine persönliche Schutzausrüstung gestellt. Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Basis der rechtlichen Regelung sowie des Lehrplans. Neben einem Eintrag auf dem Zeugnis erhalten die Schülerinnen und Schüler nach bestandener Prüfung ein Zertifikat. Dies befähigt die Absolventinnen und Absolventen anschließend unmittelbar in den aktiven Dienst der freiwilligen Feuerwehren der Kommunen einzutreten.

Am 18.06.2021 erhielten die Jugendlichen des ersten Jahrgangs ihre Teilnahmebescheinigungen. Mit elf Schülerinnen und Schülern ist die Ausbildung zum Truppmann, Teil 1 am 15.08.2019 im Rahmen des Wahlpflichtfachs gestartet. Trotz der Erschwernisse und Ausfälle durch die Corona-Pandemie konnten alle Ausbildungsabschnitte absolviert werden. Die Disziplin und Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war sehr hoch. So treten nun sieben von elf Auszubildenden in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr ein.

Mit dem Schuljahr 2022/23 sind 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 9. Klasse im Wahlpflichtfach Feuerwehr gestartet. Die Mehrheit ist sehr interessiert und motiviert am Unterricht.

Der jetzige 10. Jahrgang, der im vergangenen Schuljahr mit dem Wahlpflichtfach gestartet ist, besteht aus 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In diesem Jahrgang sieht es momentan auch so aus, als ob alle ihren Abschluss bestehen. Für die Übernahme in den aktiven Dienst scheint bei einer Teilnehmerin und einem Teilnehmer Interesse zu bestehen.

Am 03.06.2022 haben acht von neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer des vorherigen Jahrgangs den Abschluss erhalten. Drei Absolventen werden in den aktiven Dienst übernommen.

Das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Wahlpflichtfach Feuerwehr ist hoch, sodass absehbar ist, dass das Wahlpflichtfach auch in Zukunft mit hohen Teilnehmerzahlen starten kann. Dies ist auch eine wichtige Voraussetzung, da die Freiwilligen Feuerwehren auf ehrenamtlicher Basis arbeiten und immer wieder „Feuerwehr-Nachwuchs“ nachrücken muss, damit eine Feuerweereinheit funktionsfähig ist und bleibt. Die Ausbildung wird von fünf Kameraden der Feuerwehr Nauen durchgeführt. Drei der Kameraden sind bei der Stadtverwaltung Nauen angestellt und werden für den Unterricht freigestellt. Mittels Ehrenamtsvertrag wurden zwei weitere Kameraden für den Unterricht gewonnen. Auch die Feuerwehr Nauen sieht das neue Wahlpflichtfach sehr positiv und hofft auf weitere positive Erfolge durch das Projekt.

Maßnahme 5 – noch nicht begonnen

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln

Für die Verwaltung soll ein einfaches und praktikables Beteiligungskonzept entwickelt werden. In Kitas und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit werden die dort bestehenden Konzepte überprüft, um festzustellen wie die Partizipation dort verankert ist. Weiterhin soll geprüft werden, wie die Umsetzung in der Praxis erfolgt. Durch Konzeptarbeit und Weiterbildung sorgen die Einrichtungen für eine konsequente Weiterentwicklung. Ziel des Beteiligungskonzeptes ist es, dass die Partizipation der Kinder und Jugendlichen auf den verschiedenen Ebenen der Verwaltung und des Alltags in den Einrichtungen praktiziert wird.

Die Umsetzung dieser Maßnahme wurde noch nicht begonnen.

Maßnahme 6 - Umgesetzt

Bürgermeistersprechstunde



An jedem letzten Donnerstag im Monat können Kinder und Jugendliche zwischen 14.30 Uhr und 15.30 Uhr den Bürgermeister im Rathaus treffen und Fragen, Kritik oder Anregungen loswerden. Weiterhin besteht die Möglichkeit den Bürgermeister in die Kitas und Schulen einzuladen, um direkt vor Ort eine Sprechstunde abzuhalten.

Die Bürgermeistersprechstunde wurde über die Presse sowie über Flyer an den Kitas und Schulen bekannt gemacht.

Bisher wurde die Bürgermeistersprechstunde leider noch nicht sehr rege genutzt. Bemängelt wurde vor allem die Uhrzeit. Die meisten Schülerinnen und Schüler der oberen Klassenstufen haben zu dieser Zeit noch Unterricht.

Es wird gegenwärtig über eine Verlegung der Uhrzeit diskutiert und die Sprechstunde wird noch einmal beworben. Auch die Schulen werden noch einmal explizit angeschrieben mit dem Hinweis, dass der Bürgermeister auch in die Schulen eingeladen werden kann.

Um eventuell bestehende Schwellenängste zu reduzieren soll die Möglichkeit bestehen, Fragen über WhatsApp einreichen zu können. Die Fragen werden dann über die Sachbearbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit an den Bürgermeister herangetragen und über denselben Kommunikationsweg beantwortet.

Ferner besteht die Überlegung der Einrichtung einer Pinnwand auf der Internetseite der Stadt Nauen. Fragen könnten hierüber ebenso eingereicht werden. An der Pinnwand stünden dann alle eingereichten Fragen mit den dazugehörigen Antworten. So sind alle Fragen und Antworten für jeden frei zugänglich einsehbar.



Bunte Bürgermeistersprechstunde, © Foto: Stadtverwaltung Nauen

Frag den Bürgermeister

Deine Bürgermeistersprechstunde



Du wolltest Dich schon immer mal mit dem
Bürgermeister unterhalten?

Du hast Ideen, Fragen oder Kritik?

Du willst einfach mal was loswerden, was Dich schon eine Weile
beschäftigt?

Wann?

jeden letzten
Donnerstag im
Monat

Wo?

im
Rathaus der Stadt
Nauen
im Büro des Bürger-
meisters

Dann hast Du jetzt die Chance!

Melde Dich gerne an unter
Tel. 03321/408-221 oder
buergemeister@nauen.de





Maßnahme 7 – in Planung/Umsetzung

Jugend-Spielplätze/-Treffpunkte im Zentrum verbessern, finden und gestalten

Für die Kinder- und Jugendlichen gibt es über 30 Spiel- und Bolzplätze in der Stadt Nauen sowie einen BMX-Park am Stadtrand. Auf zentralen öffentlichen Plätzen treffen sich regelmäßig Jugendliche. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sollen neue Plätze und Treffpunkte gefunden, verbessert und gestaltet werden. Der Fachbereich Bildung und Soziales sowie der Fachbereich Bau werden gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen an der Planung und Umsetzung der Ideen arbeiten.

Bereits in 2020 gab es hierzu Befragungen bei den Kindern und Jugendlichen. Im Mittelpunkt stand der Stadtpark, der zentral liegt, aber nicht gerne von Kindern und Jugendlichen genutzt wird, da er zu dunkel und nicht gut einsehbar ist. Der Wunsch ist, hier etwas zu verändern. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen könnte ein neues Stadtpark-Konzept gestalten werden.

Zu beobachten ist auch, dass sich viele Jugendliche am Rathausplatz treffen. Hier könnten überdachte Sitzgruppen installiert werden, um diese Treffpunkte zu verbessern und um den beliebten Treffpunkt an der überdachten Rathaus Eingangstür zu verlegen.

Trotzdem es schon einige Ideen gab/gibt wurde mit der konkreten Umsetzung der Maßnahme noch nicht begonnen.

Maßnahme 8 – noch nicht begonnen

Kinder- und Jugendbeauftragte

Innerhalb der Verwaltung soll eine bereits vorhandene Stelle oder eine neu geschaffene Stelle die Aufgaben der Kinder- und Jugendbeauftragten übernehmen. Innerhalb des Umsetzungszeitraums des Aktionsplans soll geprüft werden, in welchem Umfang die Kompetenzen und Aufgaben angelegt sind und welche Befugnisse in den jeweiligen Ausschüssen und Gremien festgelegt werden.

Als fester und verlässlicher Ansprechpartner steht die beauftragte Person den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung und sorgt für die Wahrnehmung der Interessen der Kinder und Jugendlichen innerhalb der Verwaltung.

Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde noch nicht begonnen.

Maßnahme 9 - Umgesetzt

Schulung der Verwaltungsmitarbeiter



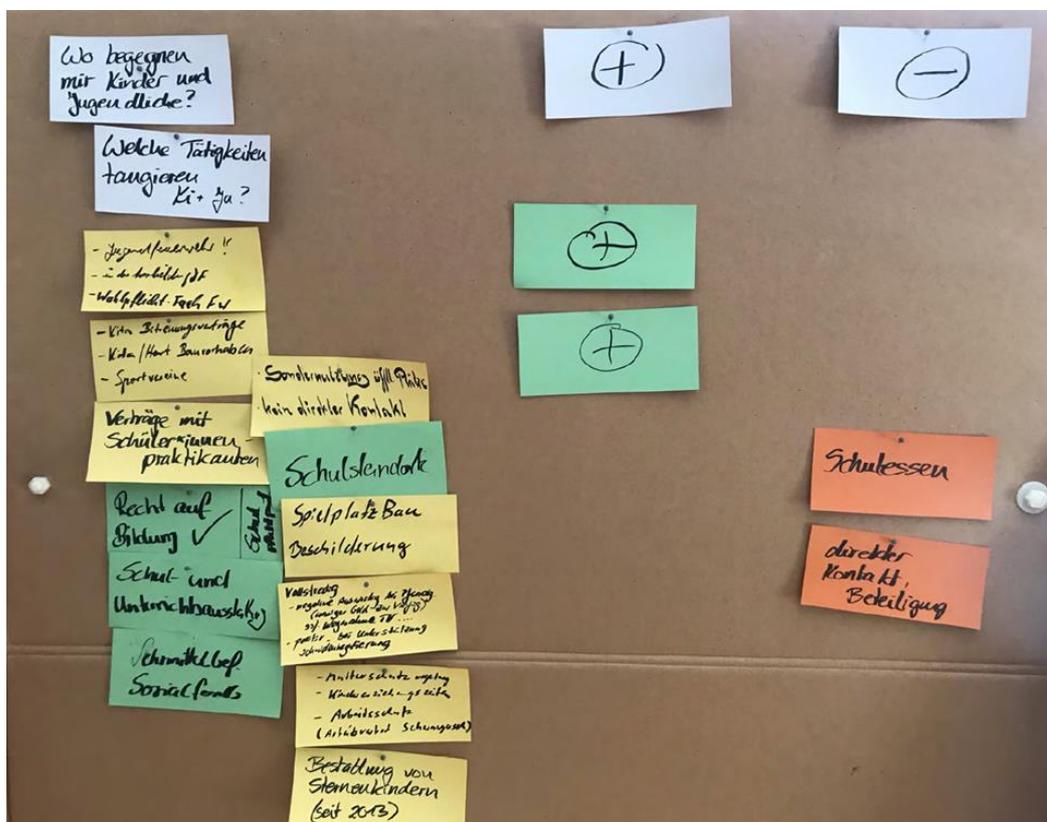
Im August und September 2022 fanden Schulungen zum Thema Kinderrechte für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses statt.

Die Schulung wurde ausgeschrieben und für die Durchführung des Workshops wurde Frau Lea Fenner von *right now - Human Rights Consultancy & Training* beauftragt.

Folgende Themen beinhaltete die Schulung:

- Informationen/Input über die UN-Kinderrechtskonvention
- Was haben Kinderrechte mit Verwaltungshandeln zu tun?
- Wo liegen Berührungspunkte im eigenen Arbeitsfeld?
- Wie werden die Kinderrechte bereits in der Verwaltung umgesetzt?
- Transfer zum Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune
- Praktische Beispiele einer möglichen Umsetzung der Kinderrechte in der Verwaltung

Der Workshop wurde als 4h-Veranstaltung geplant und umgesetzt. Mit verschiedenen Methoden wurden die Schulungsinhalte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermittelt.



Dokumentation Informationsworkshop, © Foto: Lea Fenner

Maßnahme 10 – in Planung/Umsetzung
Macherclub/Jugendrat



Der Jugendrat soll ca. 10-20 Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren ermöglichen, gemeinsam Ideen und Pläne zu entwickeln, zu besprechen und zu verwirklichen. Beteiligung soll so erlebbar gemacht werden. In Nauen gab es bereits einen Jugendrat, allerdings hat sich dieser aufgrund verschiedener Einflüsse (Wechsel der Jugendkoordination, Corona-Pandemie, Wegzug der Jugendlichen, Ausbildung/Studium) aufgelöst. Danach ist es nicht wieder gelungen, Kinder und Jugendliche zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen.

Im Rahmen des Projektes „Lernklima“ hat sich Frau Mattig, Sachbearbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit, den neuen 7. Klassen der Graf von Arco Oberschule sowie auch die Angebote für Kinder und Jugendliche in der Stadtverwaltung (Bürgermeistersprechstunde, Jugendrat) vorgestellt. Für den Jugendrat wurde im Vorfeld ein Flyer gestaltet. Dieser wurde im Rahmen der Vorstellung des Konzeptes „Jugendrat“ an die Schülerinnen und Schüler ausgeteilt.



Flyer für den Jugendrat Nauen, © Carolin Mattig

Bei der Vorstellung des Jugendrates bei den 7. Klassen war bereits erkennbar, dass die Schülerinnen und Schüler kein sehr großes Interesse daran haben sich im Jugendrat zu engagieren. Leider ist dies auch nach Gesprächen mit Trägern der Kinder- und Jugendarbeit, in anderen Bereichen deutlich spürbar, dass das Interesse etwas politisch verändern zu wollen abnimmt. Lediglich wenige Kinder und Jugendliche möchten sich engagieren.

Um weiterhin auf den Jugendrat aufmerksam zu machen und Mitglieder zu gewinnen, soll das Konzept in den Schülerkonferenzen der weiterführenden Schulen vorgestellt werden. Hierfür wurde Kontakt mit den Schulen aufgenommen und um Einladung in die Schülerkonferenz gebeten. Da die Schülerinnen und Schüler der Schulkonferenz als Klassensprecher oder Schulsprecher amtieren, ist hier das Potenzial neue Mitglieder für den Jugendrat zu gewinnen wahrscheinlich größer.

Maßnahme 11 – in Planung/Umsetzung **Jugend-Fonds**



Im Jugendfonds sind parallel zum Bürgerbudget Gelder bereitgestellt, die für Projekte von Jugendlichen oder Jugendgruppen vergeben werden. Gemeinsam mit den Jugendlichen soll ein entsprechendes Konzept für den Fonds erstellt werden. Die Jugendlichen reichen ihre Ideen samt Beantragung der finanziellen Mittel ein und der Jugendrat entscheidet in einem festgelegten Turnus über die Vergabe der Mittel. Auf der Internetseite der Stadt Nauen wird regelmäßig über den Fonds informiert.

Die Jugendlichen sollen so die Möglichkeit erhalten in demokratischen Gremien verantwortungsvoll zu arbeiten und Entscheidungen zu treffen sowie den eigenverantwortlichen Umgang mit finanziellen Mitteln erlernen.

Das Geld für den Jugendfonds, jährlich 10.000 Euro, ist bereits im Haushalt berücksichtigt. Allerdings konnten bisher noch keine Gelder ausgeschüttet werden, da sich noch kein Jugendrat gebildet hat.

Maßnahme 12 – in Planung/Umsetzung **Tag des offenen Vereins**



In der Stadt Nauen und den Ortsteilen gibt es zahlreiche Vereine verschiedenster Art - vom Fußballverein, über den Angelverein bis hin zum Schachverein. Viele Kinder und Jugendliche kennen die Vielfalt der Vereine nicht. Daher sollen einmal im Jahr auf einer gemeinsamen Veranstaltung die Vereine und Freizeiteinrichtungen die Möglichkeit bekommen sich und ihr Angebot in einer ungezwungenen Umgebung vorzustellen. Im Rahmen eines Projekttag erhalten die Schülerinnen und Schüler der Nauener Schulen die Möglichkeit, sich an diesem Tag umfassend und praktisch zu informieren. In einer Feedbackrunde soll der Tag an den Schulen ausgewertet und so herausgefunden werden, ob die Vereine neue Angebote entwickeln können, um auch Jugendliche aufzufangen die sich in den bisherigen Angeboten nicht wiederfinden.

Bereits im September 2020 sollte es einen Tag des offenen Vereins geben. Hierfür wurden die Schulen eingeladen mit der 4. bis 9. Klassenstufe teilzunehmen. 35 Vereine in und um Nauen wurden angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Trotz der großen Schwierigkeit für Vereine Nachwuchs zu finden, haben sich von den 35 Vereinen nur 6 angemeldet. Der Tag des offenen Vereins wurde daher aufgrund der geringen Resonanz abgesagt.

Ein neuer Termin muss nun geplant und Vereine zum Mitmachen angeregt werden. Es wird darüber nachgedacht, diesen Termin mit einem anderen zu koppeln, um so die Reichweite zu erhöhen.

Maßnahme 13 – Umgesetzt **Kinderrechte zum Anfassen/Projekte zu Kinderrechten**



Die Kinderrechte sollen sowohl bei den Kindern und Jugendlichen als auch bei den Erwachsenen bekannt sein. Dafür sollen als erster Schritt gemeinsame Projekte zu den Kinderrechten mit Kindern ab 8 Jahren an den Schulen durchgeführt werden. Auch alljährlich stattfindende Veranstaltungen, wie der Kindertag oder die Zeugnissfete sollen genutzt werden, um auf das Thema aufmerksam zu machen.

Um die Kinderrechte auf anschauliche Weise den Kindern näher zu bringen, wurde ein Kinderrechte-Rucksack entwickelt. Dieser beinhaltet neben vielen Informationen auch Spiele. Der Rucksack kann von allen Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen oder anderen Interessierten beim Fachbereich Bildung und Soziales oder in der Bibliothek ausgeliehen werden. Der Rucksack wurde durch verschiedene Kitas und Schulen schon mehrfach genutzt. In der Corona-Pandemie wurde der Rucksack dann allerdings weniger bzw. gar nicht mehr

angefragt. Es wird erneut eine Information über den Kinderrechte-Rucksack an die Einrichtungen erfolgen, damit das Material wieder stärker genutzt wird.

In der Bibliothek Nauen werden neben Märchenlesungen auch andere Veranstaltungen zum Thema Kinderrechte angeboten.

Geplant ist noch die Erstellung eines Kinderrechte-Flyers, auf welchem aufgezeigt wird, wie die Kinderrechte in der Stadt Nauen berücksichtigt/gelebt werden.

Ein Malwettbewerb zum Thema Kinderrechte soll das Thema zudem auf künstlerische Weise aufgreifen. Die Schulen bieten hierzu einen Projekttag an oder binden die Thematik in den Kunstunterricht ein. Aus den eingereichten Bildern werden die besten prämiert und als Kalender gedruckt. Eine Planung hierzu findet in Kürze statt.

Maßnahme 14 – noch nicht begonnen

Türöffner für „Neu-Nauener“

Jungen Familien und Zugezogenen soll es durch eine kurze übersichtliche Informationsmappe erleichtert werden, wichtige Informationen in und um Nauen zu finden. Es sollen ferner wichtige Kontaktpersonen für die verschiedensten Themen dargestellt werden. Neben Hinweisen zu Kitas, Schulen, Kinderärzten und Freizeitangeboten soll es auch Informationen zu allen anderen Belangen, die Kinder und Jugendlichen betreffen, geben. Auch die Kinderrechte sollen hier noch einmal aufgegriffen werden.

Das Starter-Paket „Türöffner“ soll in Papierform den Familien bei ihrer Anmeldung übergeben werden.

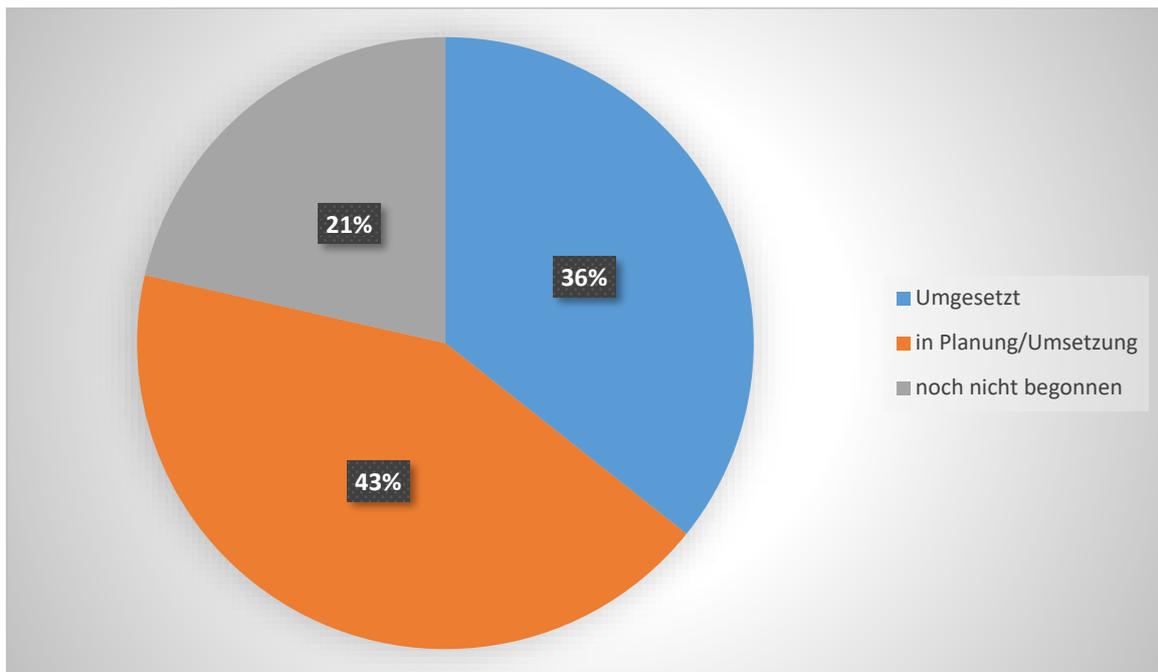
Geplant ist eine Faltpappe (A4) mit relevanten Informationen, die ständig aktuell gehalten werden können, da einzelne Blätter austauschbar sind. Auch der erstellte Kinderrechte-Flyer kann hier eingesteckt werden. Gutscheine von regionalen Betrieben/Institutionen (z.B. Stadtbad) fördern deren Marketing und bieten Besuchern einen Mehrwert.



Beispiel einer Mappe,
© www.mappenhaus.de

Fazit

Wenn man das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommune“ im bisherigen Verlauf gesamtheitlich betrachtet, kann man feststellen, dass fünf Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, sechs Maßnahmen sich in der Planung/Umsetzung befinden und drei Maßnahmen noch nicht begonnen wurden.



Aufgrund von Personalwechseln und einer Vakanz der Jugendkoordination (jetzt: Sachbearbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit) konnten Maßnahmen des Aktionsplanes einige Zeit nicht umgesetzt werden. Weiterhin war aufgrund der Corona-Pandemie die Umsetzung zusätzlich erschwert, da die Schulen und Jugendeinrichtungen geschlossen hatten bzw. Außenstehende kaum Zutritt hatten und die Kontakte ganz oder auf ein Minimum reduziert wurden. Der bisherige Fortschritt ist aufgrund der Schwierigkeiten als gut einzuschätzen.

Die Instrumente zur Umsetzung einzelner Maßnahmen (Befragungen, Flyer, ...) können weiter verbessert werden. Auch in Hinsicht des digitalen Wandels, wodurch Jugendliche oft viel am Handy und PC sitzen, können und sollten mehr Beteiligungsformate online stattfinden. Hierzu besucht Frau Mattig im November eine Weiterbildung am SFBB zum Thema „Digitale Medien in der Jugendarbeit“.

Die Zusammenarbeit mit den Sachverständigen kann als positiv bewertet werden, wobei die Sachverständigen bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen bisher wenig kontaktiert wurden. Dies sollte bei der weiteren Umsetzung intensiviert bzw. das Angebot der Beratung durch die

Sachverständigen häufiger wahrgenommen werden. Frau Nauditt vom Verein Kinderfreundliche Kommune e.V. ist sehr gut erreichbar, fragt regelmäßig nach und gibt zahlreiche Tipps und Hinweise.

Die interne Steuerungsgruppe, die zu Beginn der Maßnahme gegründet wurde, hat sich aufgrund der genannten Vakanz und aufgrund anderer Personalwechsel aufgelöst. Mit Gründung einer neuen Steuerungsgruppe können die noch offenen Maßnahmen schneller und zielführender umgesetzt werden, da eine regelmäßige Besprechung fachbereichsübergreifend stattfinden kann und so auch mehrere Blickwinkel für die Umsetzung berücksichtigt werden können. Die neue Steuerungsgruppe befindet sich aktuell im Aufbau.

Mit Blick auf die noch realisierenden Maßnahmen ist eine Umsetzung des Aktionsplans bis September 2023 denkbar. Die genaue Entwicklung wird sich allerdings erst in den nächsten Monaten zeigen.